Lebenshilfe Krefeld e.V.

JOURNAL 01 2020

Das Lebenshilfe Journal – für alle Mitglieder und Förderer

Ein Tag im Schnee

Im Alpenpark Neuss hat Guido Winter vom Haus Herrenweg einen Rekord aufgestellt: Er hat die erste Medaille im Schneeschuhlaufen nach Krefeld geholt.

Liebe Leserinnen und Leser,

Guido Winter aus dem Haus Herrenweg hat zum allerersten Mal eine Silbermedaille der „Special Olympics“ für unsere Lebenshilfe nach Krefeld geholt. Wir sind sehr stolz auf ihn – lesen Sie selbst auf dieser Seite!

Gerne möchte ich die Gelegenheit nutzen und allen Beteiligten dafür danken, dass wir die komplizierte und aufwändige Umstellung des Bundesteilhabegesetzes gemeinsam so gut gemeistert haben. Mein Dank gilt insbesondere auch den Eltern und rechtlichen Betreuern, die jede Menge zusätzliche Arbeit hatten.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen unseres aktuellen Journals mit spannenden Themen.

Ihre Daniela Hatkin

Erste Special Olympics-Medaille

Schnuppertag im Schneeschuhlaufen in der Skihalle Neuss – Guido Winter aus dem Haus Herrenweg war dabei und holte die Silbermedaille! Was für ein Tag! Am 22. Januar war es soweit, der erste Teilnehmer der Lebenshilfe Krefeld e.V. ging bei den Special Olympics in der Disziplin Schneeschuhlaufen an den Start. Den ganzen Vormittag wurde fleißig trainiert und geübt, um dann am Mittag bei dem Wettlauf das Beste geben zu können. Mit Erfolg: Guido holte in seiner Gruppe die Silbermedaille!

Es war ein aufregender und erfolgreicher Tag in einer tollen Atmosphäre. Man spürte die gute Gemeinschaft unter den Teilnehmern, jeder half und unterstützte den anderen. Es wurde bei jedem Teilnehmer mitgefiebert und das Wichtigste: Jeder wurde ordentlich angefeuert. Der Spaß stand hier an erster Stelle, und so fühlte sich am Ende jeder wie ein Gewinner.

Text und Fotos: Nina Diekmann

Wir hoffen, dass demnächst noch viele Teilnehmer der Lebenshilfe Krefeld e.V. an den Start gehen und wir sie für verschiedene Disziplinen begeistern können.

Vielfältiges Angebot zur Fortbildung

Der neue Fortbildungskatalog enthält 35 Veranstaltungen. Dazu gehören gesetzliche und inhaltliche Pflichtveranstaltungen, allgemeine und fachliche Themen. Die Seminare von Erster Hilfe und Brandschutz über Leichte Sprache und Word bis zu Sexualität und Demenz stehen nicht nur unseren Mitarbeitern, sondern auch externen Interessenten offen.

Infos bei Silvia Ebbinghaus:
s.ebbinghaus@lebenshilfe-krefeld.de

Bastelfrauen beschenken drei Hülser Einrichtungen

Auch im vergangenen Jahr haben die Damen der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) in Hüls schöne Dinge für ihren Basar hergestellt.

Es wurde gestrickt und gebastelt, gebacken und geklebt. Von ihrem Erlös haben die „Basteldamen“ reichlich verschenkt. „Das Geld bleibt in Hüls“, sagen sie.

Es freuten sich die drei Einrichtungsleiter vom Haus am Berg (Peter Schreinemacher), Alte Landstraße (Friederike Schreinemacher) und Haus Herrenweg (Christiane Gems) über jeweils 500 Euro. Für die Alte Landstraße möchte Friederike Schreinemacher den Snoozle-Raum weiter ausstatten: „Eine Leuchte in warmen Farben für die Gruppe Ost ist unser Wunsch.“ Peter Schreinemacher: „Wir wollen unseren Wohnbereich mit Sitzwürfeln gemütlicher gestalten.“ Christiane Gems vom Haus Herrenweg legt die Spende zurück: „Wir möchten zu unserem traditionellen Grillfest im Sommer wieder einen Schlagersänger einladen“, sagt sie. „Horst Krefelder war im vorigen Jahr ein großer Hit bei unserem Fest!“

Haus Herrenweg

Ausflug ins Blaue Haus

Waffeln, Kakao mit oder ohne Schuss und – in Schützentradition – Versuche mit Laser-Gewehren haben den Hülser Schützen eine schöne Summe in die Kasse gespült. Diese 200 Euro vom Weihnachtsbasar haben sie den Bewohnern vom Haus Herrenweg zur Verfügung gestellt. Die „Historischen Schützenbruderschaften von Hüls 1464 – 1597“ bedenken das Haus Herrenweg der Lebenshilfe regelmäßig.

Es gibt auch schon eine Idee für die Verwendung: „Wir möchten einen Ausflug in das Marionettentheater Blaues Haus unternehmen“, sagt dankbar Einrichtungsleitung Christiane Gems vom Haus Herrenweg.

Haus am Berg

Beitrag zum Kletterturm

Beim alljährlichen Familienfest des Unternehmens Henkel Fragrance erlöste die sommerliche Tombola gut 1.150 Euro. Henkel Fragrance verdoppelte und rundete auf: Die Geschäftsführung überreichte im Haus am Berg einen symbolischen Scheck über 2.500 Euro.

Einrichtungsleiter Peter Schreinemacher bedankte sich zusammen mit Vorstandsmitglied Stefan Stahmann. „Bewegung ist für unsere jugendlichen Bewohner mit Einschränkung wichtig“, erläuterten sie. Dazu soll die Spende von Henkel Fragrance beitragen: „Wir möchten einen Spiel- und Kletterturm für das Außengelände anschaffen“, sagt Schreinemacher. Sigrun Rump, Lisa Ruland und Direktorin Anneliese Wilsch-Irrgang: „Wir freuen uns, dass mit unserer Spende in unserer Nachbarschaft Gutes getan wird.“

Fotos: Christiane Gems

Party

Karneval in Hüls

Unter dem Motto „Schlagerboom“ haben die Karnevalisten in Hüls vergnügt gefeiert. Im bunt dekorierten Heinrich-Stift amüsierten sich die Bewohner vom Haus Herrenweg und aus der Rektoratsstraße mit den Hülser Prinzen, dem Kinderprinzenpaar und dem Sechserrat.

„Es war ein tolles Fest“, sagte Christiane Gems, Einrichtungsleitung vom Haus Herrenweg und der Wohngruppe Rektoratsstraße. Auch die Bewohner von der Alten Landstraße und Gäste des Tagestreffs sind zu der Karnevalsfeier gekommen und haben in bester Laune gesungen, getanzt oder gefeiert.

Förderverein

Kita am Hauserhof

Kann das weg?

Die Kinder beschäftigen sich mit Wegwerfen, Aufbewahren und Wiederverwenden.

Die Eltern haben sich einer guten Aktion angeschlossen: „shuuz“ sammelt gebrauchte Schuhe. In einer Kiste im Eingang der Kita Am Hauserhof können Kinder und Eltern Schuhe oder Stiefel abgeben. Ist die Kiste voll, wird sie geleert. Was noch zu gebrauchen ist, wird weitergegeben. Der Förderverein der Kita erhält den Erlös, der sich aus dem Kilopreis errechnet. „shuuz“ hat im vergangenen Jahr bundesweit über 50.000 randvolle Kartons abgeholt und verwertet.

„Müllmonster“: Die Kinder am Hauserhof befassen sich mit Wertstoffen. Aus Dingen, die sonst im gelben Sack landen, haben sie mit Vergnügen lauter lustige Monster gebastelt.

Lebenshilfe kreativ

Kunstgruppe

„Lebenskunst“ heißt ein Kunstkurs, der sechsmal im Jahr stattfindet. In der Alten Brotfabrik Im Brahm, südlich vom Hauptbahnhof, treffen sich alle zwei Monate an einem Samstagnachmittag Klienten und Bewohner der Lebenshilfe Krefeld.

Denn dort hat die Künstlerin Heike Giesberts ihr Atelier, das an diesen Nachmittagen zum Treffpunkt wird. Mit dabei ist auch jedesmal die Lebenshilfe-Mitarbeiterin Irene-Maria Frömming. Gemeinsam beschäftigen sie sich voller Fantasie mit Farben und Formen. Manche wählen Tusche, manche Buntstifte, manche Acrylfarben. Manche halten sich direkt an die Vorgaben aus der Natur wie beim Treffen im Herbst: Ihre Blätter sind so rot wie die Vorlagen. Andere wiederum halten sich an die Farben und zeichnen abstrakte Linien oder Flächen.

Heike Giesberts und Irene-Maria Frömming schauen den Ateliergästen über die Schulter, geben Anregungen und auch Hilfestellung, falls gewünscht. Alle Teilnehmer – es sind sechs bis acht – mögen diese Samstage im Atelier sehr. Am Ende des Tages hängen ihre verschiedenen Bilder an einer Wäscheleine: eine eigene kleine Galerie für einen Nachmittag. Glückliche Empfänger dieser Werke sind nicht selten die Eltern oder Freunde der Künstler.

Beim Treffen im Herbst waren bunte Blätter die Vorlagen für die kreativen Arbeiten im Atelier Im Brahm. An der Wäscheleine trocknen farbenfrohe Tuschebilder.

Foto: Stefan Stahmann

Eine kurze Zeit waren es nur drei, jetzt hat der Lebenshilfe-Rat wieder fünf Mitglieder. Alexander Weinschenck (rechts) und Mike Heise (links) bekommen hier Urkunden von der Vorsitzenden Dr. Daniela Hattstein (Mitte).

Nina Thiele, Gundula Weber und Jessica Zupan gehören auch dazu. Unterstützerin ist Gabriele Jansen. Das aktuelle Thema: „Was macht uns glücklich und gesund?“

Vorgestellt: Stephen Tolksdorf

Mitarbeiter

Seit Jahresbeginn 2020 arbeitet Stephen Tolksdorf bei der Lebenshilfe Krefeld. Er ist mit einer halben Stelle beim Ambulanten Pflegedienst. Mit der anderen Hälfte seiner Arbeitszeit ist er zuständig für die Qualitätssicherung der Pflege für alle Wohnhäuser. Bezeichnung für diese Aufgabe: „Verantwortliche Pflegefachkraft“, vergleichbar mit der Pflegedienstleitung eines Altenheims.

Für die Qualitätssicherung plant Tolksdorf grund- und behandlungspflegerische Schulungen für die Mitarbeiter in den Einrichtungen der Lebenshilfe Krefeld. „Ich möchte, dass die Mitarbeiter die Pflege als machbar erkennen“, sagt der Gesundheits- und Krankenpfleger. Für ihn ist die hohe Pflegebedürftigkeit unserer Bewohner kein Hindernis, Teilhabe zu praktizieren. „Mir ist es wichtig, dass unsere Bewohner gut betreut werden; vor allem, wenn sie pflegebedürftig und krank werden. Sollten Angehörige mit der pflegerischen Betreuung nicht zufrieden sein, dürfen sie sich gerne an mich wenden“.

Stephen Tolksdorf, Jahrgang 1992, hat ein Freiwilliges Soziales Jahr an einer Förderschule absolviert und ließ sich auf Rat seiner Familie zum Gesundheits- und Krankenpfleger ausbilden. Das war in einem Krankenhaus in Wittlich. Bevor er nach Krefeld gekommen ist, hat er fünf Jahre bei der Lebenshilfe Mettmann gearbeitet. „Meine Aufgabe hier in Krefeld stellt mich vor neue Herausforderungen“, sagt er, „ich möchte mit meinem Pflegewissen den Mitarbeitern in den Einrichtungen zur Seite stehen und sie unterstützen.“

Termine 2020

für die Teestube

27. März

17. April

29. Mai

26. Juni
Grillparty

Leichte Sprache

Arbeits·frühstück zum Thema Plastik

Das Büro für Leichte Sprache – Niederrhein hat ein Frühstück gemacht.
Das Frühstück war am 25. Januar.
Das Frühstück war bei der Lebenshilfe Krefeld
in der Sankt-Anton-Straße.
Wir haben leckere Brötchen gegessen.
Und wir haben über das Thema Plastik gesprochen:

Frau Fehmer und Frau Pasquavaglio haben erzählt:

Viel Plastik landet im Meer.
Schildkröten und Wale glauben
Plastiktüten sind Quallen.
Sie fressen die Plastiktüten und sterben.

Auch Fische fressen Plastik.
Sie glauben, Plastik ist Nahrung.
Menschen essen die Fische.
Dann kommt das Plastik in den Menschen.
Dann können die Menschen krank werden.

Das Plastik ist ganz klein.
Menschen können das Plastik
in den Fischen **nicht** sehen.
Man sagt zu dem kleinen Plastik:
Mikro·plastik.

Angelika Fehmer fragt: Brauchen wir Plastik?

Ein Spiel mit bunten Steinen zum Thema Mikro·plastik

Die Teilnehmer vom Frühstück wollen jetzt weniger Plastik benutzen.
Zum Beispiel:

- Die Teilnehmer wollen Stoff·taschen zum Einkaufen nehmen.
  Und **keine** Plastik·tüten.
- Die Teilnehmer wollen Glas·flaschen nehmen.
  Und **keine** Plastik·flaschen.
- Die Teilnehmer wollen Seife zum Waschen nehmen.
  Und **kein** Duschzeug in Plastik·flaschen.

Lieber Stoff·taschen und Glas·flaschen als Plastik·tüten und Plastik·flaschen

Das Frühstück hat allen Teilnehmern gefallen.
Und das Frühstück hat die Teilnehmer zum Nach·denken gebracht.

Am 16. Mai macht das Büro für Leichte Sprache – Niederrhein ein neues Arbeits·frühstück.
Bei dem Frühstück werden wir über 1. Hilfe sprechen.
Frau Fehmer und Frau Pasquavaglio freuen sich auf viele Anmeldungen.
Die Stiftung der Lebenshilfe Krefeld unterstützt die Arbeits·frühstücke.

Dafür bedanken wir uns.

Text und Fotos: Silvana Pasquavaglio

Deko am Haus „Alte Landstraße“

Mitarbeiter der Krefelder Niederlassung von Beckman Coulter GmbH haben den Zaun der Alten Landstraße dekoriert. „Sie haben das mit viel Freude gemacht“, sagt Einrichtungsleiterin Friederike Schreinemacher, „es herrschte eine sehr schöne Stimmung bei uns.“ Besonders kreativ: Der blaue Lebenshilfe-Kringel mit weißer Verzierung.

Rückblick

Foto: Annette Beck

Besonderer Weihnachtsmarkt

Rucksäcke, Taschen, Holzhäuser und vieles mehr hat Haus Gartenstadt auf dem Besonderen Weihnachtsmarkt angeboten. Wie immer waren alle Dinge von den Bewohnern selbstgemacht. Die Entwürfe stammen von der Lebenshilfe-Mitarbeiterin Ulla Meyer. Auch vertreten war die Kita Am Hauserhof.

Kontakt

Bei Fragen oder anderen Anliegen rufen Sie uns gerne an unter:

02151 363388-0

Suchen Sie einen bestimmten Ansprechpartner?

lebenshilfe-krefeld.de

Impressum

Journal der Lebenshilfe Krefeld, Mitgliederzeitschrift

Herausgeber
Lebenshilfe Krefeld e.V.

Redaktion
Christina Schulte
(soweit nicht anders angegeben)

Grafik & Realisation
LOHMANN AND FRIENDS GmbH, Krefeld

Druck
SET POINT Medien GmbH, Kamp-Lintfort

Auflage
800 Exemplare